

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/001(VI)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 17.09.2014	Franckesaal	17:00Uhr	19:55Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.05.2014
- 4 Bürgersprechstunde
- 5 Wahl der/des stellv. Ausschussvorsitzenden
- 6 Entsendung eines Ausschussmitgliedes in den "Arbeitskreis für Seniorenfragen und Altenplanung"
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Neufassung der Satzung des Seniorenbeirates der
Landeshauptstadt Magdeburg
BE: Amt 50

DS0140/14

7.2	Infrastrukturplanung Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Schulkindern (Horte) - 2014 bis 2019 BE: V/02	DS0526/13
7.2.1	Infrastrukturplanung Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Schulkindern (Horte) - 2014 bis 2019	DS0526/13/1
7.2.2	Infrastrukturplanung Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Schulkindern (Horte) - 2014 bis 2019	DS0526/13/2
7.3	Nutzung der Liegenschaft Othrichstraße 30 ab 2014 BE: V/02	DS0531/13
8	Informationen	
8.1	Situationsbericht zur Pflegeentwicklung in Magdeburg - 2014 BE: V/02	I0142/14
8.2	Information zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2013 BE: V/02	I0205/14
8.3	Information über die Adelheid-Preisverleihung am 23.02.2014 BE: BGV	I0139/14
8.4	Entwicklung der Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) gemäß § 22 Abs. 1 SGB II, Umzugskosten gemäß § 22 Abs. 6 SGB II und einmaliger Beihilfen gemäß § 24 Abs. 3 SGB II; Stichtag 30.06.2014 BE: Amt 50	I0229/14
9	Anträge	
9.1	Barrierefreie Arztpraxen BE: DIE LINKE/Gartenpartei	A0066/14
9.1.1	Barrierefreie Arztpraxen BE: Amt 53	S0144/14
9.2	Unterstützung der sozialen Beratung des AWO-Landesverbandes BE: SPD	A0109/14
9.2.1	Unterstützung der sozialen Beratung des AWO-Landesverbandes BE: Amt 53	S0160/14
9.3	Änderung der Ankündigungspraxis bei Rückführungen BE: DIE LINKE/Gartenpartei	A0115/14
9.3.1	Änderung der Ankündigungspraxis bei Rückführungen BE: FB 32	S0203/14

10 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

11 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Keune, Kornelia

Mitglieder des Gremiums

Boxhorn, Matthias

Rupsch, Manuel

Steinmetz, Birgit

Boeck, Hugo

Zimmer, Monika

Westphal, Alfred

Sachkundige Einwohner/innen

Krohn, Ruth

Poppe, Andreas

Geschäftsführung

Becker, Mandy

Sachkundige Einwohner/innen

Schleef, Enrico

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Keune eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Alle Stadträtinnen und Stadträte sind anwesend. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.
Abstimmung: 7-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 21.05.2014

Hinweise oder Änderungswünsche zur Niederschrift gibt es nicht. Die neugewählten Ausschussmitglieder können die Niederschrift nicht bestätigen.
Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form zur Kenntnis genommen.
Abstimmung: 2-0-5

4. Bürgersprechstunde

Zur Bürgersprechstunde ist Frau Fiedler erschienen.
Sie erläutert ausführlich ihre familiäre Situation und die Probleme die damit verbunden sind. Für ihren Sohn gibt es keine Möglichkeit zu anderen körperlich Behinderten Kontakt aufzubauen.
Herr Brüning erklärt, dass zur Zeit ein Pflegenetzwerk aufgebaut wird und verspricht Frau Fiedler in der nächsten Woche einen Termin bei sich im Dezernat. Die Kontaktdaten von Frau Fiedler werden von Frau Becker notiert.
Herr Westphal bittet um eine Information wie der weitere Werdegang in diesem Sachverhalt ist.

Am 24.09.2014 fand im Sozialdezernat ein Gespräch zur Klärung des Anliegens von Frau Fiedler statt, für ihren pflegebedürftigen Sohn Betreuungsleistungen zu erhalten. Neben dem Sozialbeigeordneten nahm die zuständige Abteilungsleiterin des Sozial- und Wohnungsamtes, Frau Seidel, teil. Es wurden die belastenden Umstände dargelegt, die bis zur Unterbringung des Sohnes in der Pflegeeinrichtung bestehe, die Frau Fiedler ausgewählt hat. Alle bisherigen Vorsprachen Frau Fiedlers im Sozial- und Wohnungsamt sind registriert. Hauptproblem ist die lange Wartezeit bis zur Heimunterbringung. Es wurde besprochen, dass sich das Amt einsetzt und klärt, wie/ob Frau Fiedler noch mehr als bisher unterstützt werden kann.

5. Wahl der/des stellv. Ausschussvorsitzenden

Als Stellvertreter für Ausschussvorsitzende Frau Keune werden Stadtrat Boxhorn und Stadtrat Boeck vorgeschlagen.
Die Abstimmung erfolgt geheim. Es werden 7 Stimmen abgegeben. Alle abgegebenen Stimmen sind gültig.

Nach Auszählung der Stimmen liegt folgendes Ergebnis vor:
 Stadtrat Boxhorn 4 Stimmen
 Stadtrat Boeck 3 Stimmen

Somit ist der stellvertretende Ausschussvorsitzende Stadtrat Boxhorn. Stadtrat Boxhorn nimmt die Wahl an.
 Ausschussvorsitzende Frau Keune beglückwünscht ihn zu seiner Wahl und der neuen Aufgabe.

6. Entsendung eines Ausschussmitgliedes in den "Arbeitskreis für Seniorenfragen und Altenplanung"

Herr Brüning informiert, dass der Ausschussvorsitzende normalerweise den Vorsitz des Arbeitskreises für Seniorenfragen und Altenplanung übernimmt.
 Frau Keune nimmt das Mandat an und erklärt sich bereit, auch im Arbeitskreis den Vorsitz zu übernehmen.
 Herr Brüning beglückwünscht Ausschussvorsitzende Frau Keune zu Ihrer Wahl.
 Abstimmung: 7-0-0

7. Beschlussvorlagen

7.1. Neufassung der Satzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg DS0140/14

Herr Villard erläutert Werdegang und Aufgaben des Seniorenbeirates. Dann geht er auf die Änderungen gegenüber der alten Satzung des Seniorenbeirates ein. Dies betrifft vor allem die §§ 2 und 5 der Satzung. Alle Änderungen sind mit dem Rechtsamt abgestimmt.
 Stadtrat Westphal ist der Meinung, dass die Kompetenzen des Seniorenbeirates mit der Änderung der DS erheblich beschnitten. Er bittet alle Anwesenden mit Hilfe der eingereichten Synopse sich die Änderungen genau anzusehen. Er behält sich vor, für die kommende Stadtratssitzung einen Antrag zu formulieren (unabhängig vom GeSo).
 Frau Zimmer möchte wissen, warum nach § 2 (2) der Satzung das Rederecht nur auf Aufforderung des SR besteht. Herr Villard erläutert, dass die Mitglieder des Seniorenbeirates keine Mandatsträger sind und als Nichtgewählte kein aktives Rederecht besitzen. Somit besteht ein Rederecht nur bei Aufforderung durch den SR (siehe auch §§ 79 und 80 KVG LSA).
 Herr Boeck ist der Ansicht, dass dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates ein Rederecht im Stadtrat einzuräumen ist. Eine rechtliche Prüfung diesbezüglich ist notwendig.
 Herr Westphal zitiert aus einem Schreiben des BG I vom August 2012, dass Beiräte kein Selbstbefassungsrecht haben. Sie haben die Aufgabe dem SR regelmäßig zu beraten. Wenn Beiräte eine rein beratende Funktion haben, bedarf es aus seiner Ansicht keiner Beiräte.
 Herr Brüning erläutert ausführlich, dass der Antrag auf Bildung eines Seniorenbeirates und Verzicht auf einen Seniorenbeauftragten aus dem SR heraus kam und die Verwaltung dem Willen des SR nachgekommen ist. Der Seniorenbeirat ist ein ehrenamtliches Gremium und muss sich seine Schwerpunkte setzen und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen seiner Möglichkeiten gestalten. Er schlägt vor, den Seniorenbeirat in eine Ausschusssitzung einzuladen.
 Frau Steinmetz stellt den Antrag, die DS erneut zu beraten und zu beschließen, wenn diese im KRB beschlossen worden ist.
 Herr Westphal weist darauf hin, dass die nächste GeSo-Sitzung erst nach dem SR am 02.10.2014 stattfindet. Herr Brüning erklärt, dass er die DS erst auf die Tagesordnung des SR im November setzen lassen wird.
 Stadträtin Keune stellt den Antrag auf Verschiebung der DS0140/14 auf die Ausschusssitzung am 15.10.2014 zur Abstimmung. Zu diesem TOP soll der Seniorenbeirat geladen werden:
Abstimmung: 7-0-0

7.2.	Infrastrukturplanung Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Schulkindern (Horte) - 2014 bis 2019	DS0526/13
7.2.1.	Infrastrukturplanung Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Schulkindern (Horte) - 2014 bis 2019	DS0526/13/1
7.2.2.	Infrastrukturplanung Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Schulkindern (Horte) - 2014 bis 2019	DS0526/13/2

Herr Dr. Gottschalk erläutert die prägnanten Punkte der Drucksache (geänderte Schuleingangsphase, Novellierung Schulgesetz).

Die Jugendhilfe am Standort Schule soll über die Horte erfolgen. Die Infrastrukturplanung beruht auf der bereits beschlossenen Schulentwicklungsplanung. Eine Doppelnutzung von Räumen ist unproblematisch insofern die Ausstattung der Räume beiden Bedarfen gerecht wird.

Seitens der Stadträte werden folgende Informationen und Fragestellungen an Dr. Gottschalk gerichtet: großer Andrang in der GS Ottersleben, mangelnde Qualifizierung des Personals, zum Teil für Außenstehende unsinnig wirkende Baumaßnahmen (Behindertenaufzug, aber keine Behindertentoiletten), Zuständigkeiten, Betreuungszeiten, Integrationsbeauftragte

Dr. Gottschalk erklärt, dass die Anlagen 5 und 6 bezüglich des Personals von Bedeutung sind. Eine Qualifizierung des Personals ist wichtig. Die Ausstattung ist noch nicht abschließend, d. h. dass einige Baumaßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen (können). Die Betreuungszeiten betragen 6 Stunden vor/nach der Schule. Die Anzahl der Integrationsbeauftragten bringt Herr Dr. Gottschalk in Erfahrung. Sollte ein Förderbedarf festgestellt werden, muss der Träger das weitere Vorgehen regeln.

Stadträtin Keune stellt den Änderungsantrag DS0526/13/1 zur Abstimmung

Abstimmung: 7-0-0

Der Änderungsantrag wird empfohlen.

Stadträtin Keune stellt den Änderungsantrag DS0526/13/2 zur Abstimmung

Abstimmung: 7-0-0

Der Änderungsantrag wird empfohlen.

Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt die Beschlussfassung der DS0526/13 unter Beachtung der vorliegenden Änderungsanträge DS0526/13/1 und DS0526/13/2.

Abstimmung: 7-0-0

7.3.	Nutzung der Liegenschaft Othrichstraße 30 ab 2014	DS0531/13
------	---	-----------

Herr Dr. Gottschalk erläutert kurz die Geschichte der Liegenschaft. Der IB hat die Finanzierung des Bürgerhauses umgesetzt und setzt die inhaltlichen Aufgaben gut um.

Das Bürgerhaus trägt sich wirtschaftlich bereits zum jetzigen Zeitpunkt. Das Bürgerhaus ist eine Pilotierung in Madgeburg zur Entwicklung sozialer Unternehmen.

Herr Brüning ergänzt, dass die Finanzierung das Entscheidende bei diesen Projekten ist.

Stadträtin Keune stellt die Drucksache zur Abstimmung:

Abstimmung: 7-0-0

Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt die Beschlussfassung der DS0531/13.

8. Informationen

Herr Dr. Gottschalk erläutert ausführlich die aktuelle Situation. In Magdeburg werden überdurchschnittlich oft stationäre Angebote wahrgenommen. Momentan ist aber eine Entwicklung in Richtung ambulanter Pflege zu verzeichnen. Frau Ponitka erläutert, dass man mit diesem Material sehr gut arbeiten kann. Herr Boxhorn weist darauf hin, dass die Kurzzeitpflege ein sehr wichtiges Instrument ist um pflegende Angehörige zu unterstützen. Dieses Angebot sollte ausgebaut werden. Herr Westphal informiert, dass die außerhäusliche Pflege in Magdeburg sehr umfassend ist. Der Ausschuss sollte sich regelmäßig mit der Thematik beschäftigen und Hinweise an das Land weiter geben. Herr Brüning weist in diesem Zusammenhang auf den 27.10.2014. An diesem Tag sollen zusammen mit den Pflegekassen Absichtserklärungen zum Aufbau „Netzwerk Gute Pflege Magdeburg“ unterzeichnet werden. Die I0142/14 wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Information zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2013 I0205/14

Herr Dr. Gottschalk führt kurz in die Thematik ein. Er bedankt sich für die vom Stadtrat bereitgestellten Mittel für die GWA und erläutert, dass die von den vor Ort engagierten und interessierten Bürgern sinnvoll eingesetzt werden. Die I0205/13 wird zur Kenntnis genommen.

8.3. Information über die Adelheid-Preisverleihung am 23.02.2014 I0139/14

Herr Brüning informiert kurz über die Zusammensetzung des Kuratoriums und den Ablauf zur Preisverleihung. Die I0139/14 wird zur Kenntnis genommen.

8.4. Entwicklung der Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) gemäß § 22 Abs. 1 SGB II, Umzugskosten gemäß § 22 Abs. 6 SGB II und einmaliger Beihilfen gemäß § 24 Abs. 3 SGB II; Stichtag 30.06.2014 I0229/14

Frau Schulz erläutert ausführlich den Inhalt der Information. Herr Westphal fragt nach, wie man die Situation für die Arbeitssuchenden verbessern kann. Herr Brüning schlägt vor, dass das Jobcenter in einer Ausschusssitzung über Instrumente und Möglichkeiten der Eingliederung berichtet. Frau Ponitka bittet in diesem Zusammenhang besonders auf die Situation Alleinerziehender einzugehen. Herr Pischner möchte wissen, ob das Auslaufen der Bürgerarbeit zu einem Anstieg der Bedarfsgemeinschaften führt. Herr Brüning wird den Sachverhalt prüfen lassen. Die I0229/14 wird zur Kenntnis genommen.

9. Anträge

9.1. Barrierefreie Arztpraxen A0066/14

9.1.1. Barrierefreie Arztpraxen S0144/14

Herr Dr. Hennig erläutert den Sachverhalt. Es gibt keine rechtliche Grundlage Ärzten den barrierefreien Umbau vorzuschreiben. Auch über die Zulassung von Ärzten entscheidet lediglich die KV und Barrierefreiheit ist kein Kriterium.

Herr Pischner informiert, dass bundesweit nur 20 % der Arztpraxen barrierefrei sind. Veröffentlicht ist bereits eine Liste mit barrierefreien Ärzten in Magdeburg.

Stadträtin Keune stellt den A0066/14 zur Abstimmung.

Abstimmung: 3-4-0

Der Antrag wird nicht empfohlen.

9.2.	Unterstützung der sozialen Beratung des AWO-Landesverbandes	A0109/14
9.2.1.	Unterstützung der sozialen Beratung des AWO-Landesverbandes	S0160/14

Stadträtin Keune erklärt ihre Befangenheit zu diesem TOP. Stadtrat Boxhorn übernimmt die Leitung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Steinmetz erläutert ausführlich den Sachverhalt. Es entstehen keine Kosten für die LH MD, es ist keine Kritik an der guten Arbeit des Amtes 53, es soll eine Anlaufstelle für Prostituierte sein (unter anderem um wieder einen Überblick über die aktuelle Situation in Magdeburg zu erhalten). Herr Dr. Hennig informiert, dass er gegenüber der AWO bereits Gesprächsbedarf signalisiert hat. Die Lage ist in Magdeburg durch die bereits vorhandenen Beratungsstellen bekannt. Auch der Zugriff auf ausstiegswillige Frauen ist schwierig (werden „umgesetzt“). Frau Ponitka informiert, dass der FuG diesbezüglich dringenden Handlungsbedarf sieht. Frau Zimmer schlägt vor, dass der Antrag bis zum erfolgten Gespräch zwischen AWO und LH MD zurückgestellt wird.

Herr Brüning erklärt, dass die LH MD ohne inhaltliche Kenntnisse keine Unterstützung geben kann und unterstützt den Antrag von Frau Zimmer.

Stadtrat Boxhorn stellt den Antrag von Frau Zimmer auf Rückstellung des A0109/14 zur Abstimmung.

Abstimmung: 4-2-0

Der A0109/14 wird zurückgestellt.

9.3.	Änderung der Ankündigungspraxis bei Rückführungen	A0115/14
9.3.1.	Änderung der Ankündigungspraxis bei Rückführungen	S0203/14

Herr Ehlenberger erläutert ausführlich die aktuelle Rechtslage und Situation. Im November sollen die neuen Leitlinien mit Rückführungen veröffentlicht werden (z. B. Ankündigung vier Wochen vorher bei Familien mit behinderten Kindern). Die LH MD hat keinen Einfluss auf die die Terminkette, da die Ausländerbehörde in diesem Fall nur ausführendes Organ ist und im Auftrag handelt. Mit den neuen Leitlinien übernimmt Magdeburg eine Vorreiterrolle in Sachsen-Anhalt und verbessert die Situation der betroffenen Familien. Da immer mehr Menschen abtauchen ist zukünftig mit einem Anstieg der Freiheitsentzüge zu rechnen.

Stadträtin Keune stellt den A0115/14 zur Abstimmung.

Abstimmung: 3-4-0

Der Antrag wird nicht empfohlen.

10. Verschiedenes

Keine Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung11. Verschiedenes

Herr Boxhorn informiert, dass neben der Prostitution zunehmend ein Drogenproblem auftritt (Chrystal Meth). Der Gesundheits- und Sozialausschuss sollte sich von der Verwaltung aktuelle Zahlen diesbezüglich liefern lassen um in einer zukünftigen Sitzung fundiert diskutieren zu können. Frau Borris weist auf eine Tagung am 27.09.2014 zu Chrystal Meth hin.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Kornelia Keune
Vorsitzende

Mandy Becker
Schriftführerin